



ETICA | MUNDI caulus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Jahresbericht 2017 und Vorhaben 2018:

Die Betätigungsfelder zur Finanzierung der Projekte von Etica|Mundi bewegen sich auf zwei Bahnen:

- Auf einer Seite beantragen wir Finanzierungen für Projekte insbesondere beim Amt für Entwicklungszusammenarbeit der Provinz Südtirol und bei der Region Trentino Südtirol aus den Geldern für die Entwicklungszusammenarbeit.
- Auf der anderen Seite, die immer mehr an Bedeutung gewinnt, erfolgt die Finanzierung über Spenden. Besonders in diesem Bereich ist Transparenz sehr wichtig. Es gelingt uns immer 100 % der Spenden an die Projekte fließen zu lassen. Die Finanzierung der Verwaltungsausgaben gelingt noch gut über den Beitrag der Gemeinde Meran, den Jahresbeitrag der Mitglieder und den Einkünften von den uns zugewiesenen 5 Promille der Steuererklärung. Diese steigen erfreulicher Weise in dem Maße, in dem die Anzahl der Spender und Paten steigt.

Projekt mit Mitfinanzierung der Region Trentino Südtirol

1. Kamerun Cardiac Center

(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Im September 2016 wurde bei der Region der Antrag zur Bezahlung von Verbrauchsmaterial für Herzoperationen gestellt. Das Projekt wurde am 24. März 2017 genehmigt. Die Finanzierung beträgt 72.000 Euro. Das Projekt wurde am 1.1.2017 begonnen und wurde mit Ende des Jahres 2017 abgeschlossen. Der Abschlussbericht und die Abrechnung werden innerhalb Mitte Februar 2018 eingereicht werden.

Im September 2017 wurde die Fortführung des Projektes im Jahr 2018 beantragt. Diesmal beträgt die beantragte Summe, 90.000 Euro. Damit werden die Kosten für Verbrauchsmaterial und Medikamente von für 50 Herzoperationen gedeckt. Nach einer erneuten Kostenberechnung wurde der Durchschnittswert, der auf Material und Medikamente pro Herzoperation entfällt von 25% (1.600,00 Euro) der Gesamtkosten (6.107,00 Euro) auf 30% (1.800,00 Euro) erhöht.

Projekte mit Mitfinanzierung der Autonomen Provinz Bozen - Amt für Entwicklungszusammenarbeit

1. **Zentralafrikanische Republik La Yole –Nahrungsmittelhilfe für unterernährte Kinder und die sie umgebende Gemeinschaft und Starthilfe für Landwirtschaftliche Tätigkeit.** *(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)*



ETICAMUNDI caLus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Das Projekt dient der Bekämpfung von Unterernährung und Mangelernährung, der Verbesserung der Hygienesituation und Gesundheit sowie dem Setzen von Einkommen schaffenden Maßnahmen für die vom Bürgerkrieg innerhalb des Landes vertriebene Bevölkerung und deren Gastgemeinschaften im Einflussbereich der Tertiarschwestern des hl. Franziskus in Zentralafrika. Es handelt sich dabei um fünf Dörfer. Im Rahmen einer Sonderfinanzierung zur Unterstützung der Bevölkerung in Krisengebieten und der Wiedereingliederung von Migranten in ihre Herkunftsregion von Seiten der Provinz Bozen wurde das Projekt im November genehmigt und mit 78.633 Euro finanziert, von denen € 55.043 vorfinanziert wurden, der Restbetrag wird nach Abschluss des Projektes ausgezahlt, er wurde von den TSSF vorgestreckt. Das Projekt erstreckt sich von November 2016 bis November 2017.

2. und 3. Kamerun Mvem Landwirtschaftliche Kurse im Rural Transformation Center

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti)

Für das Jahr 2017 wurde die Finanzierung von zwei Kursen bewilligt, von denen die angegliederten Bäuerinnen und Bauern von 20 Dörflichen Gemeinschaften der Umgebung (insgesamt ca. 1000 Menschen) profitieren. Bei einem der Kurse geht es um nachhaltige Landwirtschaft, Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit mit natürlichen Methoden und Verwertung der Ernteprodukte zur Erzielung höherer Einkommen.

Der andere Kurs ist an Imker gerichtet und behandelt eine effizientere Bienenhaltung und Hygienemaßnahmen bei der Gewinnung der Produkte. Zusätzlich werden Pflanzen, die gute Bienenweiden sind vermehrt und an die Kursteilnehmer verteilt.

Die Kurse wurden mit € 20.157 finanziert und müssen innerhalb des Jahres 2018 abgeschlossen werden.

4. Kamerun Shisong – Fassung einer Quelle und Erneuerung des Wassertanks für die Schule/Internat Saint Francis Comprehensive College

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti)

Das Projekt wurde 2017 genehmigt: Die Schule hat ca. 800 Bewohner, dazu gehören Schülerinnen und Schüler, sowie mehrere Lehrerinnen und Lehrer, die zum größten Teil auch hier wohnen. In Kamerun beginnt Ende Oktober die Trockenzeit und dafür ist es sehr wichtig, genügend Wasserreserven mit guter Qualität anzulegen, damit die hygienischen Zustände gut sind und die Schülerinnen und Schüler gesund bleiben.

Der vorhandene Tank war unzureichend und die Quelfassung erneuerungsbedürftig. Die Anlage war 1975 gebaut worden und damals für eine viel kleinere Anzahl von Menschen konzipiert worden. Die bereitgestellte Finanzierung liegt bei € 11.022,00. Die Arbeiten haben nach der Regenzeit im November 2017 begonnen und werden mit Ende des Jahres 2018 abgeschlossen sein.



ETICAMUNDI caPlus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Spendenbasierte Projekte 2017 und Ausblick 2018

Unterstützung der Waisenheime in Shisong und Njinikom

(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Weiterhin können wir die Waisenheime in Shisong und Njinikom regelmäßig unterstützen. Einige der Paten geben auch immer wieder extra Beträge für die „Gemeinschaftskasse“. Mit diesem Geld wurde in diesem Jahr ein Küchenherd repariert sowie zwei neue Abzugsrohre und Kamine angebracht.

1:1 Patenschaften

Die Patenschaften haben mit den jungen Mädchen begonnen, die in den Waisenheimen für die Betreuung ihrer kleinen Geschwister bzw. kleinen Verwandten zuständig sind. Wir haben nach Paten gesucht die je eines der Kinder oder jungen Mädchen in der Schule finanziell unterstützen.

Es geht um einen Betrag von 20 Euro im Monat für Schülerinnen und Schüler und 50 Euro für Studenten, und bezieht sich auf einen bestimmten jungen Menschen, mit dem dann auch Kontakt besteht (Briefe, Mitteilungen über den Studienverlauf...)

Wichtig ist es uns, dass die jungen Menschen damit rechnen können, ihr Schule bzw. ihr Studium abschließen zu können, vorausgesetzt natürlich, sie zeigen entsprechenden Einsatz. Nach der Schule können sie dann auch eine Berufsausbildung oder eine höhere Ausbildung anstreben. Wer nicht geeignet ist, bzw. nicht studieren will bekommt vom Paten eventuell eine kleine Starthilfe in eine wirtschaftliche Aktivität, damit endet dann die Patenschaft.

Die Zahl der Studentinnen und Studenten (Universität bzw. Hochschulen) steigt immer mehr. Ihre Ausbildung ist natürlich teurer, was eine gewisse Herausforderung für uns darstellt.

Das Programm unterstützt heute 126 Schulkinder und 27 Studenten und ständig kommen neue Anfragen. 20 Schüler*innen haben die Schule beendet und 4 Studenten haben das Studium erfolgreich abgeschlossen. Auf den jährlichen Besuchsreisen bemühen wir uns darum, die meisten von ihnen zu treffen oder zumindest Erkundigungen über sie einzuholen. Bei der Gelegenheit bekommen wir dann auch die Briefe für die Paten mit.

Sondersituation: Im englisch sprachigen Nordwesten und Südwesten Kameruns wird zum wiederholten Mal die in der Verfassung von 1961 festgeschriebene Autonomie eingefordert. Im Jahr 1972 wurde von Französisch Kamerun die Verfassung einseitig geändert, die Föderation abgeschafft und ein zentralistischer Einheitsstaat eingeführt. Das englische Gesellschafts-, Bildungs- und Rechtssystem wurde und wird seither mehr und



E T I C A M U N D I caLus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

mehr missachtet und vom französischen System assimiliert. Die anglophone Bevölkerung erfährt eine Verdrängung der soziokulturellen Identität.

Nach zahlreichen vergeblichen Versuchen dieser Marginalisierung entgegen zu wirken hat die englisch sprachige Bevölkerung der beiden Provinzen NW und SW mit friedlichen Protesten begonnen, sich Gehör zu verschaffen. Die Rechtsanwälte und Richter traten im Oktober 2016 in Streik und richteten sich damit gegen ein frankophon geprägtes Justizsystem, welches das anglophone völlige missachtete. Am 21. November 2016 schlossen sich die Verbände der englisch sprachigen Lehrer, die Lehrer-Elterngemeinschaft und die Gewerkschaften diesem Streik an wobei sie vor allem gegen den Einsatz von französisch sprechenden Lehrern in den beiden anglophonen Provinzen protestierten und den englisch sprachigen Unterricht und das anglophone Schulsystem einforderten.

Jeden Montag ist „Ghost Town“ – das öffentliche Leben steht still – Geschäfte und Märkte bleiben geschlossen, es gibt keinen Taxi- oder Warenverkehr und die Menschen bleiben zu Hause. Der dadurch entstehende Steuerausfall soll ein Druckmittel sein, um sich Gehör von der Regierung zu verschaffen.

Seit 8. Jänner 2018 sind die Schulen und Universitäten wieder geöffnet, jedoch kamen nur sehr wenige Studenten und Schüler zurück.

Das Patenschafts-programm muss daher neu definiert werden. Die Tertiarschwestern werden eine Analyse machen und voraussichtlich im Mai 2018 wird das Programm neu diskutiert. Inzwischen verbleiben die nicht verwendeten Patengelder für Schüler im „Maria Hueber Fund“ in Kamerun und werden für „Härtefälle“ verwendet. Erfahrungsgemäß können wir darauf vertrauen, dass die Schwestern die Mittel verantwortungsvoll einsetzen.

MI-DO Cardiac Center

(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Um Herzoperationen bedürftiger Patienten finanzieren zu helfen, haben wir im Herbst 2013 die Plattform www.mi-do.org gegründet. Wir unterstützen damit herzkranken Kinder und Jugendliche in der Mission der Tertiarschwestern. Die Schwestern betreiben in Kamerun/Shisong neben dem Spital eine Kardiochirurgische Station, die in West- und Zentralafrika bisher die einzige dieser Art ist. (für ca. 200 Mio. Menschen). Wir sind in dauerndem, engem Kontakt mit der Leitungsteam des Cardiac Centers. Insgesamt konnten über mi-do seit Oktober 2013 bis Ende 2017 mit Hilfe der vorwiegend Südtiroler Spender und den Zuschüssen von der Region TN/Südtirol 76 Patienten eine Herzoperation ermöglicht werden (von insgesamt 309 in diesem Zeitraum). Unsere größten Bemühungen gehen in dieses Projekt, weil hier auch am meisten Geld benötigt wird.



ETICAMUNDI cajus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Sammelaktionen 2017:

- Benefizabend Theater Carambolage mit dem Clown Duo Les Diptik mit Verlosung von Werken Südtiroler Künstler am 17. Februar 2017
- Treffen der Paten und Spender am 06. Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen. Organisation: Tertiarschwestern des hl. Franziskus
- 9. April Durnholz – Ostermarkt: organisiert von der örtlichen KVV Frauengruppe und der Katholischen Jungschar. Die gesammelten Spenden wurden den Herzpatienten des Cardiac Centers in Shisong gewidmet.
- Sr. Maria Monika Moling gab gesammelte Spenden teilweise für MI-DO weiter
- Durnholz Benefiz - Rundlauf um den See „Laufen mit Herz“. Organisator: KVV Durnholz
- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für 4 Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Adventsgrüße und MI-DO Flyer verschickt
- Weihnachtsmarkt

Geplante Sammelaktionen 2018

- Frühlingsfest im Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen.
- KVV Durnholz plant wieder einen Rundlauf um den See: „Laufen mit Herz“
- Artikel im Katholischen Sonntagsblatt
- Sammelboxen an verschiedenen Orten in Bozen
- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für eine weitere Gruppe von Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Weihnachtskarten
- Weihnachtsmarkt

MI-DO wird außerdem laufend unterstützt von Missio - Diözese Bozen/Brixen, dem Orden der Tertiarschwestern und von mit den Tertiarschwestern befreundeten Kongregationen und Gemeinschaften.



ETICA MUNDI cajus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Neuigkeiten für österreichische Spender:

BMF Österreich

Seit 2017 ist der Verein Etica Mundi im österreichischen Bundesministerium für Finanzen in der Liste der spendenbegünstigten Vereine eingetragen.

Somit können auch österreichische Spender ihre Spenden von der Steuer abziehen.

Unsere Verwaltungsausgaben sind nicht hoch, trotzdem steigen sie aber in dem Maße in dem unsere Aktivitäten wachsen: zu den üblichen Bürospesen kommen Ausgaben für Briefsendungen, Druckspesen, Spesen für die Plattform MI-DO und Spesen für PayPal und MPay24 (Mastercard und Visa).

Das nötige Geld bekommen wir durch einen Beitrag der Gemeinde Meran, den Beitrag der 5 Promille, die Mitgliedsbeiträge und über die Seite MI-DO freiwillige Beiträge für die Verwaltung, seit dem Jahr 2016 bitten wir Sponsoren uns auch direkt bei diesen Spesen zu unterstützen.

In keinem Fall werden Spendengelder für andere Zwecke eingesetzt, als jene, für die sie gesammelt werden. Sie fließen also zu 100% an die Projekte.